

**Niederschrift der 21. Ratssitzung vom 15.09.2011**

**Ort:** Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.

**Tag:** 15.09.2011

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ende:** 20:04 Uhr

**Anwesenheit:** Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann  
30 Stadträte

Herr Dieter Klein CDU  
Frau Regine Römmisch CDU  
Herr Andreas Skrypek CDU  
Frau Regina Stahlhacke CDU  
Herr Reinhard Windolph CDU

Herr Michael Dietrich DIE LINKE.  
Herr Peter Dietrich DIE LINKE.  
Herr Manfred Fischer DIE LINKE.  
Herr Holger Hüttel DIE LINKE.  
Herr Klaus Kotzur DIE LINKE.  
Frau Christine Kümmel DIE LINKE.  
Frau Sabine Künzel DIE LINKE.  
Herr Axel Sell DIE LINKE.

Herr Peter Matthes BOS  
Herr Bert Mrozik BOS  
Frau Katrin Scheffel BOS  
Herr Helmut Schmidt BOS  
Herr Jürgen Telle BOS  
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser BOS

Herr Mike Bösel B.I.S.  
Frau Gesine Liesong B.I.S.  
Frau Käthe Olschak B.I.S.  
Herr Klaus Peche B.I.S.  
Herr Lothar Wolfram B.I.S.

Frau Christine Block SPD  
Frau Nadine Hampel SPD  
Herr Arndt Kemesies SPD

Herr Helmut Qual F.D.P.  
Herr Udo Schwarz F.D.P.

Herr Heiko Brunthaler NPD

**entschuldigt fehlten:** Herr Thomas Peckruhn CDU  
Frau Monika Rauhut CDU  
Herr Günter Prause DIE LINKE.  
Frau Iris Töpsch DIE LINKE.  
Herr Siegmар Hecker BOS

	Herr Andreas Herold	BOS
<b>verspätet erschienen:</b>	Herr Raik Polster	B.I.S. 16:04 Uhr
	Herr Udo Halle	CDU 16:20 Uhr
	Herr Volker Schachtel	CDU 17:20 Uhr
<b>vorzeitiges Verlassen:</b>	Herr Heiko Brunthaler	NPD 18:55 Uhr
	Frau Nadine Hampel	SPD 19:37 Uhr
	Herr Udo Schwarz	F.D.P. 19:40 Uhr
	Herr Raik Polster	B.I.S. 19:45 Uhr
<b>sachkundige Einwohner:</b>	Herr Veit Baeske	
	Herr Peter Bloßfeld	
	Herr Manfred Hartmann	
	Herr Ditrich Holzapfel	
	Herr Volker Kinne	
	Herr Thomas Klaube	
	Herr Wolfgang Müller	
	Frau Katja Otte	
	Frau Iris Reiche	
	Herr André Röthel	
	Herr Ringo Siebert	
	Frau Ilka Stutika	
	Herr Harald Weiß	
<b>stellv. Ortsbürgermeister:</b>	Herr Helmut Hahnas	OT Obersdorf
<b>Stadtverwaltung:</b>	Herr Torsten Schweiger	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen
	Herr Daniel Stollberg	Büroleiter des Oberbürgermeisters
	Frau Sibylle Lucas	Referentin Kulturelle Bildung, Demografische Entwicklung und Bürgerliches Engagement
	Frau Karin Schiller	Ratsbüro
	Frau Simone Jung	Ratsbüro
<b>Tagungsleitung:</b>	Herr Jürgen Telle	amtierender Stadtratsvorsitzender

## **Tagesordnung gemäß Einladung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 20. Ratssitzung vom 07.07.2011**
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
  - 6.1 Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe in der HHst 62000.98753 für die Wohnanlage "Am Bergmann"
  - 6.2 Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Sangerhausen - 1. Lesung
  - 6.3 Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen
  - 6.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 33 "Sondergebiet Biogasanlage Breitenbach"
  - 6.5 Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes - Teilbereich C (Biogasanlage Breitenbach) der Stadt Sangerhausen
  - 6.6 Einziehung eines öffentlichen Straßenteils in der Ortschaft Oberröblingen - Am Hopfberg
  - 6.7 Verlegung von sogenannten Stolpersteinen zum Gedenken an Sangerhäuser NS-Opfer

## **7. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung**

- 7.1 Jahresabschlüsse, Lageberichte und Bestätigungsvermerke 2010 von den Unternehmen mit städtischer Beteiligung
- 7.2 Spielplatzanlagen in der Stadt Sangerhausen

## **8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**

- 8.1 Bestätigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - vertraglich gebundene Zahlung an den VfB 1906 Sangerhausen e.V.
- 8.2 Eigentumsregulierung an Flächen der Dr.-W.-Külz-Straße einschließlich Parkflächen zur Auflösung der Eigentümergemeinschaft sowie Abschluss eines Nutzungsvertrages
- 8.3 Verkauf Grundstück "ehemaliges Gaswerk" - Bonnhöfchen
- 8.4 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des AZV und TZV Südharz

## **9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der amtierende Vorsitzende des Stadtrates Herr Jürgen Telle eröffnet die 21. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 30 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

**Öffentlichkeit:** Die TOP 1. - 7.2 und 9. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.  
Die TOP 8. - 8.4 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

### **Glückwünsche zum Geburtstag**

Herr Telle und Herr Poschmann gratulieren Herrn Mike Bösel nachträglich zum 45. Geburtstag und Herrn Bert Mrozik nachträglich zum 55. Geburtstag.

*Herr Telle* informiert, dass am Donnerstag, dem 29.09.2011 um 18:00 Uhr eine Sonderratssitzung stattfindet. Die Einladung unter Mitteilung der Verhandlungsgegenstände wurde vor der heutigen Sitzung allen Anwesenden ausgehändigt. Die Nichtanwesenden erhalten die Unterlagen am morgigen Tag mittels Kurier.

16:04 Uhr  
Herr Polster kommt = 32

### **2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

*Herr Telle* gibt folgende Änderungsvorschläge bekannt.

Es ist erforderlich unter dem zusätzlichen TOP 3.1 das *Ausscheiden eines Stadtrates wegen Mandatsniederlegung* zu beschließen. Die Beschlussvorlage wurde heute verteilt.

Der TOP 8.3 *Verkauf Grundstück "ehemaliges Gaswerk" - Bonnhöfchen*, wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Auf Antrag der Mitglieder des Hauptausschusses wird unter TOP 8.3 der *Erwerb eines Großflächenmähers - Vergabe des Auftrages* dem Stadtrat zur Beschlussfassung unterbreitet.

Nachfolgende TOP verschieben sich entsprechend.

*Herr Mrozik* stellt den Antrag, die TOP 6.4 und 6.5 (Biogasanlage Breitenbach) von der Tagesordnung zu nehmen, da der Ortschaftsrat Breitenbach beide Beschlussvorlagen ablehnte.

*Herr Skrypek* bittet einerseits um Abstimmung darüber, ob der TOP 8.3 *Erwerb eines Großflächenmähers - Vergabe des Auftrages* auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung gesetzt werden sollte. Andererseits spricht er sich gegen den Antrag seines Vorredners aus.

*Herr Telle* lässt über die einzelnen Änderungsanträge abstimmen.

**Abstimmung über den Antrag**, unter dem zusätzlichen TOP 3.1 das *Ausscheiden eines Stadtrates wegen Mandatsniederlegung* zu beschließen.

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist der Änderungsantrag einstimmig angenommen.

*Herr Mrozik* informiert, dass erst gestern im Hauptausschuss beantragt wurde, den *Erwerb eines Großflächenmähers - Vergabe des Auftrages* dem Stadtrat zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Da die meisten Stadträte die Beschlussvorlage erst heute erhielten, schlägt er vor, diese in der nächsten Stadtratssitzung zu behandeln.

*Frau Kümmel* hat die gleichen Bedenken hinsichtlich einer Beschlussfassung. Einer Beratung und Diskussion steht aber nichts im Wege.

*Herr Skrypek* schildert, wie der Antrag im gestrigen Hauptausschuss zustande gekommen ist. Der Hauptausschuss ist der Vergabeausschuss. 3 Mitglieder stimmten dafür, die Beschlussvorlage an den Stadtrat zu verweisen. Die Mehrheit war der Meinung, dass es weiterhin Aufgabe des Hauptausschusses ist.

*Herr Peche* weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage schon zweimal im Hauptausschuss beraten wurde. In den Fraktionen wird regelmäßig über die Ausschussarbeit diskutiert. Eine Meinungsbildung hätte längst stattfinden können. Außerdem gibt es eine Veranschlagung im Haushalt, worüber abgestimmt wurde. Gemäß der Geschäftsordnung wurden dem Hauptausschuss solche Aufgaben übertragen. Die Geschäftsordnung sollte eingehalten und im Hauptausschuss, dem Vergabeausschuss, darüber entschieden werden.

*Herr Poschmann* ergänzt. Der Hauptausschuss hat die Vergabe nicht bis zum Ende durchgeführt, sondern hat beantragt, dass der Stadtrat darüber befindet. Der Stadtrat muss darüber entscheiden, ob er die Vorlage auf die Tagesordnung nimmt oder an den Hauptausschuss zurück verweist. Es handelt sich um eine reine Vergabe, die Aufgabe des Hauptausschusses ist.

*Herr Hüttel* hebt hervor, dass es um erhebliche Kosten geht und eine Behandlung im Stadtrat nicht schadet. Es ist demokratisch und legitim, darüber zu beraten. Ob es letzten Endes zu einer Beschlussfassung kommt, ist die zweite Frage.

**Abstimmung über den Antrag**, den TOP 8.3 *Erwerb eines Großflächenmähers - Vergabe des Auftrages* auf die Tagesordnung zu setzen.

Ja-Stimmen = 14  
Nein-Stimmen = 18  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt und die Beschlussvorlage wird an den Hauptausschuss zurück verwiesen.

*Herr Kotzur* möchte wissen, ob der Ortschaftsrat Breitenbach beschlussfähig war, als über die TOP 6.4 und 6.5 der Stadtratssitzung abgestimmt wurde. Er hätte ein Problem damit, wenn die Ortschaftsräte mehrheitlich abgelehnt hätten.

*Herr Telle* gibt bekannt, dass Beschlussfähigkeit vorlag und die Vorlage mit 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt wurde.

*Herr Kemesies* plädiert dafür, die Beschlussvorlagen zu beraten. Es gibt einen Aufstellungsbeschluss, dem die Ortschaft sicher zugestimmt hat. In der öffentlichen Auslegung kann jeder seine Stellungnahme abgeben, wobei das Für und Wider abgewogen wird. Es sollte zur öffentlichen Auslegung kommen, damit jeder seine Meinung äußern kann, denn es gibt unter der Bevölkerung widersprüchliche Meinungen über den B-Plan.

*Herr Peche* ergänzt. Die Abstimmungsergebnisse der Ortschaftsräte sind von großer Wichtigkeit. Es kann aber nicht sein, dass Vorlagen, die von Ortschaftsräten abgelehnt wurden, erst gar nicht im Rat behandelt werden. Als Beispiel nennt er die Änderung des Bebauungsgebietes in Wettelrode. Es ist die Pflicht des Rates, solche Themen zu diskutieren und darüber zu debattieren, gerade weil es den Ortschaftsrat von Breitenbach betrifft. Ohne den Sachverhalt zu kennen, kann die Angelegenheit nicht einfach von der Tagesordnung genommen werden.

16:20 Uhr  
Herr Halle kommt = 33

*Frau Scheffel* stimmt Herrn Peche zu und betont, dass die BOS-Mitglieder mit ihrem Antrag keinesfalls ausdrücken wollten, dass sie nicht bereit sind zu diskutieren. Mit dem Antrag sollte für die anwesenden Einwohner von Breitenbach eine Möglichkeit geschaffen werden, in der Einwohnerfragestunde das Thema anzusprechen. Die Querelen in Breitenbach und der Rücktritt des Ortsbürgermeisters sind zum Teil der Tatsache geschuldet, dass die Stadt viele Alleingänge macht, ob das den Haushalt betrifft, in den die Ortsbürgermeister nicht genügend einbezogen werden oder andere Sachen. Das ist nicht nur in Sangerhausen der Fall.

*Herr Poschmann* stellt klar, dass aus dem Schreiben des Ortsbürgermeisters von Breitenbach hervorgeht, dass er aus beruflichen Gründen zurückgetreten ist. Die TOP 6.4 und 6.5 wurden auf die Tagesordnung gesetzt, weil eine Genossenschaft ein Vorhaben plant. Das lässt sich nur mit einem Bebauungsplan realisieren und der Flächennutzungsplan muss angepasst werden. Bisher hat der Ortschaftsrat und der Stadtrat nur einen Grundsatzbeschluss gefasst und noch keinen Aufstellungsbeschluss. Jetzt geht es um den konkreten Standort und die Beteiligten haben die Möglichkeit sich qualifiziert zu äußern.

**Abstimmung über den Antrag**, die TOP 6.4 und 6.5 (*Biogasanlage Breitenbach*) von der Tagesordnung zu nehmen.

Ja-Stimmen = 5  
Nein-Stimmen = 28  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt.

16:26 Uhr  
Herr Kotzur geht = 32

**Abstimmung über die geänderte Tagesordnung**

Ja-Stimmen = 27  
Nein-Stimmen = 1  
Stimmenenthaltungen = 4

Damit ist die geänderte Tagesordnung mehrheitlich bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift der 20. Ratssitzung vom 07.07.2011

**Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen = 30  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 2

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

### 3.1. Ausscheiden eines Stadtrates wegen Mandatsniederlegung

Begründung: Herr Poschmann

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat beschließt das Ausscheiden von Herrn Dr. Dankward Vollmer aus dem Stadtrat der Stadt Sangerhausen.*

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 32  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-21/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

*Frau Liesong* bittet Herrn Poschmann im Namen des Stadtrates, Herrn Dr. Vollmer herzliche Grüße und beste Wünsche zu übermitteln.

*Herr Poschmann* wird es gern ausrichten.

16:30 Uhr  
Herr Kotzur kommt = 33

### 4. Bericht des Oberbürgermeisters

*Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 16.09.2011 zugeschickt.*

### 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

#### **Anfrage der Stadträtin Frau Liesong, B.I.S.-Fraktion**

*Frau Liesong* vermisst im Bericht zum Kobermännchenfest, ein Dankeschön an die Altstadthändler, die mit viel Geld, Fleiß und Eigeninitiative das Fest abgerundet haben.

#### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann**

*Herr Poschmann* erinnert, dass er sich bereits im Vorfeld auf der Bühne, bei den Altstadthändlern, den Sponsoren, den Vereinen u.a. bedankt hat. Es wird demnächst eine gezielte Auswertung mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz geben. Noch einmal bedankt er sich bei allen Mitwirkenden für die hervorragende Unterstützung.

#### **Wortmeldung des Stadtrates Herrn Schmidt, BOS-Fraktion**

*Herr Schmidtspricht* von den Unwettern in Riestedt. Das Unheil fing bereits vor 2 Jahren mit einer Schneeschmelze an, als das Oberdorf unter Wasser stand. Bei allen 3 Unwettern fielen etwa 150 Liter Regen in kürzester Zeit. 38 Grundstücke sind sehr stark betroffen. Teilweise wird man von den Geschädigten vor Ort beschimpft und mit Vorwürfen konfrontiert. Es war eine richtige Entscheidung, Katastrophenalarm auszulösen. Schutzwälle wurden errichtet und Gräben gesäubert, sodass nach dem 3. Unwetter die Grundstücke verschont geblieben sind. Unwetter kann man nicht verhindern. Man kann aber Maßnahmen ergreifen, um die Folgeschäden zu lindern. Er dankt an dieser Stelle allen Helfern. Die Bürgerinnen und Bürger von Riestedt fordern, dass die Beteiligten zügig vorankommen und faire Verhandlungen führen. Schuldzuweisungen helfen nicht.

### **Anfragen des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S.-Fraktion**

*Herr Peche* bedankt sich 1.) beim Oberbürgermeister dafür, dass er den Sachverhalt zum Kfz-Kennzeichen angesprochen hat. Er hätte sich aber eine Absprache gewünscht. Die Aktivitäten der Hochschule Heilbronn gehen weiter. Zur Zeit laufen Befragungen in Sachsen-Anhalt zur Thematik. Manche Städte sind im Prozess schon weiter. Es ist geplant, in der nächsten Ratssitzung dazu etwas vorzutragen. Unter anderem darüber, dass die Einnahmen aus dem Verkauf des kleinen Kennzeichenaufklebers, 1:1 in die Instandsetzung des "Buratino" einfließen. Er bittet um vorherige Abstimmung.

2.) hat er Fragen zum Sachstand Industriepark. Wie geht es dort weiter? In der MZ vom 06.09.2011 konnte man folgendes lesen. "Die Zeiten der großen Ansiedlungen sind vorbei. Man setzt vielmehr die Priorität auf die Erhaltung von kleineren Unternehmen. Man kann sich nicht mehr vorstellen, dass in gegebener Zeit, Unternehmen mit Tausenden von neuen Arbeitsplätzen entstehen." Wie ist der Sachverhalt in unserem Fall?

3.) fragt er nach dem Sachstand Schützenplatz. Gibt es etwas Neues? Hat der Investor neue Ideen und Vorschläge? Wenn dem nicht so ist, möchte er wissen, wie mit der Bürgerschaft und den Forderungen, die in dem Bebauungsplan beinhaltet sind, umgegangen wird.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann**

*Herr Poschmann* beantwortet Frage 3.) damit, dass es nichts Neues gibt. Die nächsten Schritte, die gegangen werden müssen, sollten aber nicht in öffentlicher Sitzung besprochen werden. Er schlägt vor, die Thematik auf die Tagesordnung der nächsten Hauptausschusssitzung zu setzen. Es sollte nicht zu viel zum Projektentwickler vordringen. Zur Anfrage 1.) Kfz-Kennzeichen, äußert er, dass sich die Verwaltung immer an das gehalten hat, was von den Ministerien und dem Städte- und Gemeindebund kam. Das kann mit anderen Quellen verzahnt werden. Er ist mit einer gemeinsamen Vorbereitung einverstanden. Die Antwort auf Frage 2.) IPS, wird er in 3 Teile splitten. 1. Ansiedlung, 2. B-Plan und 3. Förderung. Zur Förderung kann gesagt werden, dass für dieses Jahr die 1. Rate angedeutet wurde. Im Moment wird am Fördermittelantrag gearbeitet. Zum B-Plan. Eigentlich sollte vor dem 03.10. der Beschluss vorliegen. Das Abwägungsverfahren läuft noch. Ein Problem ist noch abschließend zu klären und ein Gutachten muss noch überarbeitet werden. Im Moment wird davon ausgegangen, dass es im Dezember zur Beschlussfassung kommt. Zur Ansiedlung informiert er, dass zur Zeit noch keine konkrete Anfrage vorliegt. Vom 04. bis 06. Oktober werden Herr Poschmann und Herr Schweiger auf der EXPO- REAL in München an einem Landesstand, gemeinsam mit dem Erschließungsträger und der Vermarktungsgesellschaft des Landes, für die Ansiedlung im Industriepark Südharz werben. Unterstützung gibt es an dieser Stelle vom Landkreis.

### **16:57 Uhr -Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

#### **Anfrage des Bürgers Herrn Heiko Rößler, Sangerhausen, OT Breitenbach, Zum Pfaffengrund 14**

*Herr Rößler* ist in Besitz einer Unterschriftensammlung von 99 Bürgern aus Breitenbach gegen den geplanten Standort der Biogasanlage. Erst seit anderthalb Wochen ist der Initiative der jetzige Standort bekannt.

#### **Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S.-Fraktion**

*Herr Peche* fordert den amtierenden Vorsitzenden auf, den Einwohner zu unterbrechen. Gemäß § 7 (2) S. 4 der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse, sind Fragen zu einem Beratungsgegenstand der Sitzung nicht zulässig.

#### **Wortmeldung des amtierenden Vorsitzenden Herrn Telle**

*Herr Telle* teilt mit, dass vor der Sitzung mit Herrn Rößler vereinbart wurde, dass er nur die Unterschriftensammlung übergeben darf.

*Frau Scheffel* nimmt die Unterschriftenliste entgegen und übergibt sie dem Oberbürgermeister.

#### **Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann**

*Herr Poschmann* erklärt, dass vor der Sitzung mit Herrn Rößler abgestimmt wurde, dass in der Einwohnerfragestunde nur die Liste übergeben werden darf und dass es nicht gestattet ist, über den Beratungsgegenstand zu reden.

## **Anfrage des Bürgers Herrn Ditrich Holzapfel, Sangerhausen, Morunger Str. 11**

*Herr Holzapfel* bemängelt die derzeitige Ordnung und Sauberkeit in der Stadt. Es nimmt überhand, dass die Abfalltonnen nicht mehr von den Straßen weggeräumt werden. Insbesondere betrifft es die Morunger Straße. Hier sollte das Ordnungsamt dafür sorgen, dass das in Zukunft wieder in dem Rahmen geschieht, wie vorher. Dann würde die Stadt auch sauberer werden.

## **Anfrage der Stadträtin Frau Scheffel, BOS-Fraktion**

*Frau Scheffel* macht die Verwaltung noch einmal öffentlich darauf aufmerksam, dass nicht nur, aber vermehrt, an den Wochenenden in der Kernstadt Sangerhausen, in den Stadtteilen Süd-West und West, große Trucks parken. Es gibt Regelungen in den Satzungen, die beachtet werden müssen. Das Ordnungsamt müsste auch außerhalb der Innenstadt kontrollieren und den Leuten bekannt geben, wo sie ihre großen Laster abstellen können.

## **Wortmeldung des amtierenden Vorsitzenden Herrn Telle**

*Herr Telle* versichert, dass die Verwaltung die Anfragen beider Redner prüfen wird.

## **Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann**

*Herr Poschmann* spricht von einem ständigen Prozess, der vom Ordnungsamt begleitet wird. Hinweise gibt es oft von der Bevölkerung. An dieser Stelle sind häufig Konflikte zu lösen. U.a. gab es schon Schreiben von Arbeitgebern, mit der Konsequenzandrohung, die in Sangerhausen wohnenden Fahrer zu entlassen.

## **17:01 Uhr -Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

## **6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

### **6.1 Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe in der HHst 62000.98753 für die Wohnanlage "Am Bergmann"**

Begründung: Herr Poschmann

## **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte einstimmig zu.

## **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die überplanmäßige Ausgabe bis zu einer maximalen Höhe von 267.249,33 € (217.249,33 € FM + 50.000,00 € EA) in der HHst 62000.98753. Die Deckung erfolgt aus der Mehreinnahme in der HHst 62000.36153 bis zu einer Höhe von 217.249,33 € und aus der HHst 88100.34010 bis zu einer Höhe von 50.000,00 € (siehe Beschluss zur 19. RS - 4-19/11).*

## **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 33  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-21/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

## 6.2 Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Sangerhausen - 1. Lesung

Herr Schweiger begründet die Beschlussvorlage. Zahlreiche Hinweise sind in die vorliegende überarbeitete Vorlage eingegangen. Aus vielen Ortschaften kam die Bitte, das Vorhaben, die Straßen generell fremd reinigen zu lassen, zu überdenken. Es sollten eher die untätigen Bürger zur Verantwortung gezogen werden, als die Initiative der Tätigen zu unterdrücken. Überall da, wo die Reinigung durch die Anlieger zumutbar ist, soll sie auch weiterhin durch die Anlieger erfolgen. Laut Gesetzgeber, ist in der Regel für den Anlieger das Reinigen auf Landes-, Bundes-, Kreis- und Haupterschließungsstraßen nicht zumutbar. Hier ist den Sicherheitsbedenken Vorrang zu gewähren und die Reinigung von Dritten durchzuführen. Er möchte, dass die Ortschaften bis zur 2. Lesung festlegen, welche Straßen von der Regel abweichen.

### KASSETTENWECHSEL

In dieser Hinsicht hatten auch die Ortschaften um Hilfe gebeten, um zu klären, ab welcher Verkehrsbelastung 'von nicht mehr zumutbar' geredet wird. Die Problematik, bei einseitigen Gehwegen, bedarf außerdem der weiteren Diskussion und Klärung. In Bezug auf den Winterdienst, verweist er auf die Begründung der Beschlussvorlage. Der Winterdienst wird natürlich nach Prioritätenliste erfolgen. Die überarbeiteten Winterdienstpläne sollen im September allen Ortsbürgermeistern, mit der Bitte um Hinweise, übergeben werden. Vor der 2. Lesung wird der Satzung eine Legende, zur Erläuterung der Abkürzungen, beigefügt. Die Gebührenkalkulation ist zur Zeit noch in der Überarbeitung, unabhängig von der Straßenreinigungssatzung. Eine einheitliche Regelung muss auch für die Reinigung von Bushaltestellen und Abfallbehältern gefunden werden.

17:20 Uhr

Herr Schachtel kommt = 34

## 6.3 Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schweiger

### Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

### Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Herr Polster erklärt sich für befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

17:30 Uhr

Herr Polster geht = 33

### Beschlusstext:

*Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen.  
Der Stadtrat beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen.  
Gleichzeitig werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt und um Stellungnahme gebeten.*

### Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 33  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-21/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

17:32 Uhr  
Herr Polster kommt = 34

#### **6.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 33 "Sondergebiet Biogasanlage Breitenbach"**

*Frau Römmisch* erklärt sich dem Oberbürgermeister und dem amtierenden Stadtratsvorsitzenden für befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

17:33 Uhr  
Frau Römmisch geht = 33

Begründung: Herr Schweiger

#### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

#### **Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss war zur Sitzung nicht beschlussfähig. Es gibt eine Empfehlung von 3 Ja-Stimmen.

**Der Ortschaftsrat von Breitenbach** lehnte die Beschlussvorlage mit 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

*Frau Scheffel* informiert, dass von 230 Einwohnern der Ortschaft Breitenbach, 99 Erwachsene auf der Unterschriftenliste unterschrieben haben. Sie wollen nicht, dass die Biogasanlage am vorgesehenen Standort errichtet wird. Sie liest die Resolution der 99 Einwohner vor. "Wir stellen fest, dass die gewählten Standorte am Rande des Dorfes, aufgrund der Verkehrslage, eine besonders hohe Belastung für das gesamte Dorf darstellen. Die Infrastruktur im Dorf Breitenbach ist nicht auf die Anlieferung von schwerer Biomasse ausgelegt und stellt so eine massive Gefährdung der Bevölkerung dar. Durch diesen Standort werden Wohngebiete, die schon stark durch die Putenmastanlage mit Geruchsemissionen belastet werden, doppelt belastet und förmlich von Geruchsemissionen eingekesselt. Naturschutz, Landschaftspflege und Erhalt von Lebensqualität der betroffenen Menschen, werden dem Vorhaben untergeordnet. Wir fordern einen anderen Standort der geplanten Biogasanlage. Auch ein neuer Standort muss mit den Bürgern des Dorfes Breitenbach geplant werden. Mit allen Anwohnern und nicht nur mit den Mitgliedern der Genossenschaft, deren Belästigung sich durch die geschickte Wahl des Standortes der geplanten Anlage in Grenzen hält. Betroffen sind ausschließlich Teile der Bevölkerung von Breitenbach, die einen Anschluss an die Biogasanlage nicht wünschen, aber massiv in ihrer Lebensqualität eingeschränkt werden. Wir fordern Sicherheit für die Bürger in allen Belangen, die aufgrund der Errichtung einer Gaserzeugungsanlage und deren Nutzung entstehen. Für die Zukunft unseres Dorfes fordern wir eine transparente öffentliche Planung." Frau Scheffel schließt sich den Ausführungen an und betont, dass das Abstimmungsverhalten des Ortschaftsrates zu beachten ist.

*Frau Liesong* fragt nach der Anzahl der Ortschaftsräte in Breitenbach.

*Herr Telle* weiß, dass der Ortschaftsrat aus 4 Räten besteht und dass davon 3 bei der letzten Sitzung anwesend waren.

*Herr Skrypek* weist darauf hin, dass es dazu gehört, auch den anderen Teil des Dorfes, der für die Biogasanlage ist und die Träger der öffentlichen Belange anzuhören. Deshalb ist es wichtig, dass es zur Auslegung kommt, damit sich der Stadtrat eine fundierte Meinung bilden kann.

#### **KASSETTENWECHSEL**

*Herr Peche* findet es bedauerlich, dass die Stadträte in die Geschäftsordnung eingreifen mussten. Der Vorsitzende hätte den Bürger darauf aufmerksam machen müssen, dass Fragen zu einem Beratungsgegenstand der Sitzung nicht zulässig sind. Er versteht außerdem die Polemik nicht, die in der Diskussion steckt. Es ist notwendig, dass erst einmal Anregungen, Bedenken und Hinweise der öffentlichen Träger, des Ortschaftsrates und aller, die dazu gehören, bekannt werden. Die Unterschriftensammlung und die Ablehnung durch den Ortschaftsrat, können nicht allein Argumente sein, um von vornherein die Vorlage nicht zu behandeln bzw. nicht abzustimmen. Oder soll eine Zeitverschiebung erfolgen, um die Förderung zu verhindern? Der Stadtrat hat die Pflicht, darüber zu entscheiden.

*Herr P. Dietrich* erinnert, dass in der letzten Legislatur bereits 15 T€ für das Projekt in Breitenbach ausgegeben wurden.

*Herr Schweiger* bestätigt, dass vor Jahren, für Breitenbach Gelder eingestellt wurden. Es ging allerdings nicht nur um die Biogasanlage, sondern Breitenbach hatte damals das Ziel, Bioenergiedorf zu werden. Es folgte eine Zusammenarbeit mit einer Hochschule, bei der generell erst einmal die Bedeutung 'Bioenergiedorf' geklärt und eine Studie erarbeitet werden sollte. Es handelte sich somit um eine Vorstufe. Das vorliegende Projekt ist ein Teilauszug daraus und beinhaltet die konkrete Planung.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 33 "Sondergebiet Biogasanlage Breitenbach" der Stadt Sangerhausen.*

*Der erforderliche Durchführungsvertrag soll bis zum Satzungsbeschluss geschlossen werden.*

*Der Investor verpflichtet sich sämtliche Kosten für die Erstellung des Bebauungsplanes und die Kosten der erforderlichen Erschließung zu tragen.*

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	2
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-21/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

#### **6.5 Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes - Teilbereich C (Biogasanlage Breitenbach) der Stadt Sangerhausen**

Begründung: Herr Schweiger

#### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

#### **Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss war zur Sitzung nicht beschlussfähig. Es gibt eine Empfehlung von 3 Ja-Stimmen.

**Der Ortschaftsrat von Breitenbach** lehnte die Beschlussvorlage mit 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

*Herr von Dehn-Rotfelser* möchte wissen, was passiert, wenn eine Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen und der Bebauungsplan nicht bestätigt wird und somit ein Widerspruch entsteht.

*Herr Schweiger* betont, dass gar nichts passiert. Es wird keine Änderung, sondern der Aufstellungsbeschluss der 2. Änderung beschlossen. Ebenso wie beim B-Plan, werden die Abwägungen vorgelegt. Beide Beschlüsse werden immer parallel zueinander behandelt.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Aufstellung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes - Teilbereich C (Biogasanlage Breitenbach) der Stadt Sangerhausen.*

## **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 29  
Nein-Stimmen = 2  
Stimmenenthaltungen = 2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-21/11** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

17:50 Uhr

Frau Römmisch kommt = **34**

*Herr Poschmann* begründet unter Nennung der Rechtsnorm (§ 31 GO LSA), dass das Mitwirkungsverbot von Frau Römmisch rechtmäßig angezeigt wurde und kein Verfahrensfehler vorliegt. Um künftig Unstimmigkeiten vorzubeugen, sollte die Befangenheit vor Beratung offen erklärt werden.

## **6.6 Einziehung eines öffentlichen Straßenteils in der Ortschaft Oberröblingen - Am Hopfberg**

Begründung: Herr Schweiger

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 1 Ja-Stimme und 7 Enthaltungen zu.

### **Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss hat dem Antrag auf Zurückverweisung an den Einbringer einstimmig zugestimmt. Herr Windolph stellt im Namen des Ausschusses diesen Antrag.

Der **Ortschaftsrat von Oberröblingen** lehnte die Beschlussvorlage mit 7 Nein-Stimmen einstimmig ab.

*Herr Kemesies* bestätigt die Ablehnung durch den Ortschaftsrat von Oberröblingen und macht deutlich, dass die Bedenken gegen die Einziehung weiter bestehen. Nach Vor-Ort-Besichtigungen wurde der Schaden von verschiedenen Stadträten als gering eingestuft. Gegen die Begründung der Vorlage, dass die Straße "jede Verkehrsbedeutung verloren hat", spricht die Nutzung durch zahlreiche Verkehrsteilnehmer, wie auch von Herrn Schweiger ausgeführt wurde. Er wiederholt seine Aussage aus der letzten Stadtratssitzung, dass nicht jede Straße verkauft werden sollte, an der Reparaturen anfallen. Gerade die am Bahnbetriebswerk ansässigen Unternehmen sind auf diese Zufahrt angewiesen. Im Namen der SPD-Fraktion plädiert er dafür, den öffentlichen Charakter der Straße zu erhalten. Für die Ortschaft ist die Straße als 2. Zuwegung von Bedeutung.

*Herr Peche* schließt sich seinem Vorredner an. Die B.I.S.-Fraktion wird die Vorlage ablehnen. Es kann nicht Politik des Stadtrates sein, Spielgeräte abzubauen und nicht durch neue zu ersetzen und Straßen, die der Reparatur bedürfen, einzuziehen. Vielmehr sollte gemeinsam in der Haushaltsdiskussion überlegt werden, ob und welche Möglichkeiten bestehen. Bis dahin kann durch Verkehrsbeschilderung, einseitige Verkehrsführung o.ä., eine Übergangslösung geschaffen werden.

*Herr Fischer* fragt, ob es zwingend notwendig ist, Leitplanken zu errichten.

*Herr Schweiger* begründet, mit Verweisung auf die einschlägigen DIN, dass unter den gegebenen Umständen Sicherungen angebracht werden müssen. Ansonsten muss anderweitig mit Geschwindigkeitsbegrenzungen u.ä. in den Verkehr eingegriffen werden. Ob das ausreichend ist, wäre zu klären. Es ist nicht Ziel, bei Reparaturbedürftigkeit, jede Straße einzuziehen. Im Vorfeld ist aber zu prüfen, ob die Reparaturen zwingend notwendig sind. Im Moment besteht kein Sicherheitsproblem, da die Einfahrt von beiden Seiten verboten ist.

*Herr Kotzur* sieht ein Problem darin, über der Ortschaftsrat hinweg zu bestimmen. Herr Kemesies hat überzeugend argumentiert, dass die Straße gebraucht wird. Es muss nicht zwingend eingezogen werden und wenn zugleich von einem Kaufangebot die Rede ist, ist das schon bedenklich.

*Frau Liesong* fragt, ob sich die Stadt im ungesetzlichen Rahmen bewegt hat, weil es an dem Abschnitt keine Leitplanken gab.

*Herr Schweiger* antwortet, dass die Frage im Zweifelsfall gerichtlich geklärt werden müsste. Spätestens muss der Unfall Anlass sein, hier zusätzlich Sicherheitsvorkehrungen vorzunehmen.

*Frau Liesong* befürchtet, dass hier mit Kosten gedroht wird, ohne dass andere Möglichkeiten ausgelotet werden.

*Herr Schweiger* stellt klar, dass auf keinem Fall gedroht wird. Es wurde eine Kostenermittlung mit der erforderlichen Sorgfalt aufgestellt.

#### KASSETTENWECHSEL

*Herr Poschmann* teilt die fachliche Meinung von Herrn Schweiger. Die Abwägung obliegt dem Stadtrat und es ist zu erkennen, dass die Einziehung nicht gewollt ist. Er zieht die Vorlage zurück.

### **6.7 Verlegung von sogenannten Stolpersteinen zum Gedenken an Sangerhäuser NS-Opfer**

Begründung: Herr Poschmann

#### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte einstimmig zu.

#### **Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

*Frau Liesong* schildert die Beweggründe, sich dieser bedeutenden Aktion anzunehmen. Sie bittet um Zustimmung.

#### **Beschlusstext:**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen stimmt der Verlegung von insgesamt fünf Stolpersteinen vor den letzten bekannten Sangerhäuser Wohnadressen der nachfolgenden jüdischen Opfer von Holocaust oder anderer Verfolgung durch die Initiative "Erinnern und Gedenken" zu. Die Steine werden vom Kölner Künstler Gunter Demnig verlegt.*

<i>Frau Adele Hampel, geb. Gosslar</i>	- Göpenstraße 10
<i>Herr Otto Fleischmann</i>	- Hüttenstraße 26
<i>Frau Rosa Fleischmann</i>	- Hüttenstraße 26
<i>Frau Jutta Bernstein, geb. Fleischmann</i>	- Hüttenstraße 26
<i>Das Mädchen Eva Bernstein</i>	- Hüttenstraße 26

#### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	34
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-21/11** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

*Frau Liesong* erklärt, dass die Aktion über Spenden, Sponsoren oder Patenschaften läuft. Sie lässt die Sammelbüchse herumgehen und verteilt Schreiben, die die Daten des Spendenkontos enthalten. Spendenquittungen können nicht ausgestellt werden. Die Kosten für einen Stolperstein, werden von jetzigen 95 Euro, im nächsten Jahr auf 120 Euro steigen.

## **7. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung**

### **7.1 Jahresabschlüsse, Lageberichte und Bestätigungsvermerke 2010 von den Unternehmen mit städtischer Beteiligung**

### **7.2 Spielplatzanlagen in der Stadt Sangerhausen**

*Herr Hüttel* fragt, ob es möglich ist, die Mittel durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben schon in diesem Jahr bereitzustellen. Er sieht ein Problem in der Verschiebung in das Haushaltsjahr 2012, wegen der angespannten Haushaltslage.

*Herr Poschmann* weist darauf hin, dass Prioritäten gesetzt werden. Zuerst werden die Spieleinrichtungen wieder hergestellt, die geringe Schäden aufweisen. In jeder Ortschaft sollte möglichst eine funktionierende Anlage in diesem Jahr erhalten sein. Die übrigen werden 2012 eingestellt. Es wird also in diesem Jahr schon in der Verwaltung umgeschichtet.

*Herr Peche* betont, dass es um Kinder und somit um die Zukunft geht. Es muss in dieser Richtung etwas passieren. Die Stadträte sollten an den Landrat appellieren, der über den Zukunftsfonds verfügt. Eventuell lässt sich über diesen, Lösungen finden. Andererseits muss in der Erarbeitung des Haushaltes 2012 vom Fachbereich ein Überblick darüber gegeben werden, wie es um die Spielplätze steht, welche Kosten erforderlich sind und was 2012 realisiert werden soll.

*Herr Poschmann* versichert, dass eine Übersicht nachgereicht wird, in der die Mängel und das Kostenvolumen dargestellt sind. In Bezug auf den Zukunftsfonds wurden bereits Anträge gestellt. Er ist optimistisch, dass die Stadt angemessen berücksichtigt wird. Letzten Endes entscheidet der Kreistag darüber.

*Frau Kümmel* bestätigt das Vorliegen zahlreicher Anträge auf die Zinserlöse des Zukunftsfonds. Sie appelliert an die Stadträte, dass sie in ihren Fraktionen dafür sorgen, dass das Geld auch für die vorgesehenen Projekte genutzt wird und nicht für andere Zwecke.

## **8. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**

.  
. .  
.

## **9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

*Herr Telle* stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die im nichtöffentlichen Teil unter TOP 8.1 und 8.2 gefassten Beschlüsse mit den Nummern 7-21/11 und 8-21/11 bekannt.

Um 20:04 Uhr beendet der amtierende Stadtratsvorsitzende Herr Telle die Sitzung.

Simone Jung  
Protokollführerin

Jürgen Telle  
amtierender Vorsitzender

